

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

August 1964



Bestellnummer: B 1/II - 8/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Da im Juli im größten Teil der Bundesrepublik sehr geringe Niederschläge fielen und hohe Temperaturen vorherrschten, hat sich der Wachstumsstand nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter von Anfang August gegenüber dem Vormonat wesentlich verschlechtert. Die Niederschläge beurteilten alle oder fast alle Berichterstatter als zu gering, mit Ausnahme von Niedersachsen, wo vor allem aus den Küstengebieten 12 % der Berichterstatter ausreichende Niederschläge melden und ferner auch noch aus Schleswig-Holstein, wo 2/3 der Berichterstatter die Niederschläge als ausreichend bezeichnen.

Für keine der Anfang August beurteilten Früchte wird im Bundesdurchschnitt mehr die Note mittel (3,0) erreicht, sondern alle Früchte werden schlechter als mittel beurteilt. In manchen Ländern ist die Beurteilung sogar schlechter als gering (4,0).

Der Stand der Hülsenfrüchte hat sich im Bundesdurchschnitt um 0,4 Punkte auf 3,2 bis 3,4 verschlechtert. Nur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sie z. T. noch bessere Noten als mittel erhalten, während in allen übrigen Ländern die Noten ungünstiger als mittel und für Wicken in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sogar gering lauten. Auch der Stand des Körnermais wird mit Ausnahme von Niedersachsen u. Nordrhein-Westfalen schlechter als mittel benotet und die Note im Bundesgebiet liegt um 0,6 Punkte unter der des Vormonates.

Wachstumsstand
Bundesgebiet ohne Bremen

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1964			1963
	Monatsanfang			
	August	Juli	Juni	August
Spätkartoffeln	3,4	2,8	2,8	2,6
Zuckerrüben	3,2	2,7	2,7	2,6
Futterrüben	3,4	2,9	2,8	2,7
Kohlrüben	3,1	3,0	.	2,9
Körnermais	3,4	2,8	.	2,6
Erbsen	3,2	2,8	2,7	2,5
Ackerbohnen	3,2	2,8	2,7	2,6
Wicken	3,4	3,0	.	2,8
Tabak	3,6	2,9	.	2,8
Klee	3,9	3,2	2,7	2,7
Luzerne	3,8	3,1	2,4	2,7
Wiesen	3,9	3,1	2,5	2,7
Viehweiden	3,7	3,3	2,5	2,9

Bei den Hackfrüchten hat sich die Bewertung im Bundesdurchschnitt bei Spätkartoffeln um 0,6 Punkte und bei Zucker- und Futterrüben um 0,5 Punkte verschlechtert. Nur bei den Kohlrüben, deren Hauptanbaugesbiet in Schleswig-Holstein ist, beträgt der Rückgang lediglich 0,1 Punkt. Den ungünstigsten Stand haben die Spätkartoffeln (einschl. der mittelfrühen und mittelspäten) in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 3,6, aber auch in Baden-Württemberg, Bayern und dem Saarland ist die Beurteilung mit 3,5 nicht viel besser. In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sind die Noten auch schlechter als mittel. Lediglich in Schleswig-Holstein ist die Bewertung mit 2,6 besser als mittel und dort hat sich die

Note von Juli zum August sogar um 0,1 Punkt verbessert. Die Zuckerrüben werden nur in Schleswig-Holstein mit 2,4 besser als mittel benotet, während in allen anderen Ländern die Noten ungünstiger als 3 lauten. Den schlechtesten Stand haben die Zuckerrüben in Baden-Württemberg und Hessen mit 3,7 bzw. 3,6. Für Futterrüben sind die Noten Anfang August auch nur in Schleswig-Holstein besser als mittel, wo sie sich sogar gegenüber dem Vormonat um 0,1 Punkt verbessert haben, während in allen übrigen Ländern die Noten ungünstiger als 3 sind. Am schlechtesten ist die Beurteilung der Futterrüben mit 3,8 in Rheinland-Pfalz, daneben in Baden-Württemberg mit 3,7. Der Stand der Kohlrüben ist in allen Ländern schlechter als mittel, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, wo die Note sich um 0,2 Punkte auf 2,5 verbessert hat. In Rheinland-Pfalz wird der Stand der Kohlrüben mit 4,1 sogar schlechter als gering bezeichnet.

Am ungünstigsten ist der Stand der Ackerfutter- und Dauerfutterpflanzen, bei denen die Noten im Bundesdurchschnitt mit 3,7 bis 3,9 beinahe an gering herankommen. In Schleswig-Holstein ist die Beurteilungsnote für Klee, Luzerne und Viehweiden um 0,1 bis 0,2 Punkte auf 3,0 zurückgegangen und nur die Wiesen werden mit 2,9 etwas besser bewertet. In allen übrigen Ländern sind die Noten für Futterpflanzen erheblich schlechter als im Vormonat. So wird der Klee in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland mit Noten unter 4 beurteilt. Bei Luzerne ist die Benotung etwas besser, kommt aber auch beinahe an einen geringen Stand heran. Den schlechtesten Stand haben, abgesehen von Schleswig-Holstein, wo die Noten noch etwa mittel lauten, die Wiesen und Weiden, bei denen die Beurteilung z. T. schon erheblich schlechter als gering ist. Nur in Niedersachsen und Bayern sind die Noten etwas besser als 4, obwohl in Bayern sogar eine Verschlechterung von 1,0 Punkt gegenüber dem Juli eingetreten ist, aber in den anderen Ländern lauten die Noten gering oder schlechter. Am ungünstigsten ist die Bewertung bei Wiesen und Weiden in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Infolge der sehr trockenen Witterung ist ein sehr starkes Auftreten von Pflanzenschädlingen zu beobachten. So wird vor allem aus Nordrhein-Westfalen und aus weiten Teilen Süddeutschlands ein sehr starkes Auftreten der Feldmäuse gemeldet.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im August 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	1964	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken
1	Schleswig-Holstein	August	2,6	.	2,4	2,4	3,0
2		Juli	2,9	2,8	2,4	2,3	2,7
3	Hamburg	August	2,8	3,0	3,0	2,8	-
4		Juli	2,9	2,8	2,9	2,5	-
5	Niedersachsen	August	2,7	2,7	2,9	2,9	3,1
6		Juli	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0
7	Bremen	August	.	.	.	.	.
8		Juli	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	August	.	2,8	3,2	3,7	3,3
10		Juli	.	2,9	3,1	3,2	3,4
11	Hessen	August	3,5	3,6	3,3	3,6	3,5
12		Juli	2,0	3,0	3,0	3,2	3,3
13	Rheinland-Pfalz	August	4,1	3,9	3,4	3,7	4,0
14		Juli	3,1	3,1	3,0	3,1	3,5
15	Baden-Württemberg	August	3,6	3,5	3,2	3,5	3,2
16		Juli	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7
17	Bayern	August	3,8	3,2	3,4	3,0	3,2
18		Juli	3,1	2,7	2,8	2,6	2,7
19	Saarland	August	-	3,8	4,0	3,5	4,1
20		Juli	-	.	3,0	3,2	3,0
21	Berlin (West)	August	-	2,2	.	.	-
22		Juli	-	2,1	.	.	-
23	Bundesgebiet	August	3,6	3,4	3,2	3,2	3,4
24		Juli	2,9	2,8	2,8	2,8	3,0

Anfang August 1964

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Spät- kartoffeln (einchl. der mittel- frühen u. mittel- späten)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,6	2,4	2,5	2,5	3,0	3,0	2,9	3,0	1
2,7	2,5	2,6	2,7	2,9	2,8	2,8	2,9	2
2,8	2,8	2,7	2,9	3,1	2,8	2,9	2,9	3
2,8	2,9	2,8	2,9	2,9	2,8	3,0	3,0	4
3,1	3,1	3,1	3,1	3,6	3,5	3,5	3,5	5
2,9	2,7	2,8	3,1	3,3	3,2	3,2	3,2	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
3,2	3,2	3,4	3,8	3,8	3,6	4,0	4,1	9
2,9	2,7	2,9	3,6	3,5	3,3	3,6	3,6	10
3,6	3,6	3,3	3,9	4,4	3,8	4,3	4,4	11
3,0	3,0	3,0	3,4	3,9	3,4	3,9	4,0	12
3,6	3,5	3,8	4,1	4,2	3,9	4,4	4,5	13
3,0	2,9	3,2	3,7	3,5	3,1	3,5	3,7	14
3,5	3,7	3,7	3,7	4,1	3,6	4,1	4,2	15
2,6	2,7	2,8	2,9	3,1	2,8	3,0	2,9	16
3,5	3,4	3,6	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	17
2,8	2,7	2,9	3,3	3,1	3,2	2,9	2,9	18
3,5	3,1	3,6	3,7	4,3	3,9	4,3	4,4	19
2,8	3,4	3,2	3,3	3,3	3,0	3,5	3,6	20
2,7	3,5	2,7	2,6	2,8	2,8	3,1	3,4	21
2,4	3,0	2,8	2,7	3,0	2,7	2,4	2,6	22
3,4	3,2	3,4	3,1	3,9	3,8	3,9	3,7	23
2,8	2,7	2,9	3,0	3,2	3,1	3,1	3,3	24